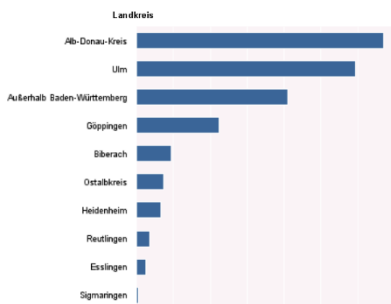




**Qualitätsbericht der pneumologischen Gemeinschaftspraxis
 Dres. Barczok, Ketterl, Sauer für das Jahr 2015**

Die pneumologische Gemeinschaftspraxis Dres. Barczok, Ketterl, Sauer besteht seit 1985. Schwerpunkt ist die Versorgung von Patienten mit Erkrankungen der Lunge und Atemwege. Ferner besteht eine Nebenbetriebsstätte im Gesundheitszentrum Blaubeuren, die zum einen die pneumologische Versorgung von Patienten in ländlichen Bereichen gewährleisten soll, darüber hinaus ist das Schlaflabor der Gemeinschaftspraxis hier integriert.



Das Einzugsgebiet unserer Praxis ist ca. 100 km im Durchmesser, die meisten Patienten stammen jedoch aus Ulm, Neu-Ulm und dem Alb Donau Kreis.

Der Großteil unserer Patienten sucht uns wegen folgender Erkrankungen auf:

- Asthma bronchiale
- COPD
- Schlafapnoe-Syndrom

Abbildung 1: Einzugsgebiet der Praxis

Darüber hinaus bietet die Praxis ein breites diagnostisches und therapeutisches Spektrum für alle wichtigen Erkrankungen, die sich an der Lunge, den Atemwegen sowie der Atmungssteuerung abspielen. Die Tabelle zeigt, welche Erkrankungen in unserer Praxis am häufigsten diagnostiziert werden und wie sich somit das Patientengut unserer Praxis zusammensetzt.

Rang	ICD 10 - Kategorie	Beschreibung	Anzahl Diagnosen der Praxis
1	G47	Schlafstörungen	1.499
2	J45	Asthma bronchiale	1.372
3	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	968
4	J30	Vasomotorische und allergische Rhinopathie	625
5	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	293
6	J40	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	285
7	J96	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klas ...	217
8	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	154
9	J43	Emphysem	126
10	R06	Störungen der Atmung	104
11	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	92
12	D86	Sarkoidose	87
13	F17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak	78
14	J84	Sonstige interstitielle Lungenerkrankungen	71

Abbildung 2: häufigste Diagnosen

Seit über 20 Jahren wird in unserer Praxis ein Qualitätsmanagement nach ISO 9000: 2000 durchgeführt, seit 2011 darüber hinaus auch ein Qualitätsmanagement nach QEP (Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Bundesvereinigung in Deutschland). Im Moment werden beide Systeme parallel praktiziert, da sich beide Systeme ähneln und die ISO 9000 einerseits für viele Patienten oder auch Kostenträger die bekanntere Struktur darstellt, QEP hingegen die speziellen Abläufe der Arztpraxis ganz besonders gut widerspiegelt. Beide Systeme ergänzen sich aus unserer Sicht sehr gut.

In regelmäßigen Abständen werden Patientenbefragungen jeweils über eine Woche durchgeführt. Hierbei werden standardisierte Fragen gestellt, um eine Querschnittsuntersuchung möglich zu machen. Darüber hinaus sind aber auch freie Eingaben möglich. Die Ergebnisse beider Erhebungen, insbesondere aber auch die eingegebenen freien Antworten sind Gegenstand von Teamsitzungen, in denen wir uns mit den Ergebnissen auseinandersetzen.

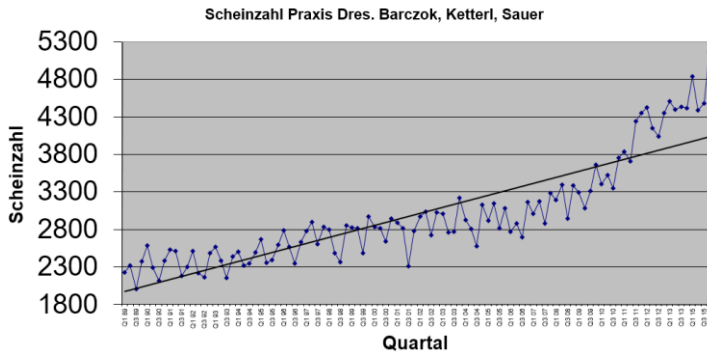


Abbildung 3: Scheinzahl der Praxis

Auch im Jahr 2015 hat die Praxis die Scheinzahl weiter erhöht, d. h. es wurden bei gleichbleibender ärztlicher Besetzung unter Einbeziehung unserer pneumologischen Fachassistentinnen versucht, die steigende Anzahl von Patientenfragen abzuarbeiten.

Da gleichzeitig keine zusätzlichen Honorar-Ressourcen hierfür zur Verfügung stehen, droht sich damit aber die Wirtschaftlichkeit der Praxis zu verschlechtern.

Immerhin gelingt es hiermit in der Regel, die weitere Zunahme von Wartezeiten gering zu halten und die Zufriedenheit der Patienten in einem akzeptablen, z. T. sogar gut bis sehr guten Bereich zu halten. In regelmäßigen Teambesprechungen wird die Situation immer wieder analysiert. Es werden Beschwerden von Patienten in die Teambesprechung eingebracht und mögliche Abhilfen diskutiert und schließlich vereinbart. Wir sind auch weiter bemüht, durch spezielle DMP-Sprechstunden, zusätzliche Sprechstunden an Samstagen und versuchsweise auch die Nutzung von so genannten Video-Sprechstundenterminen die Situation zu verbessern. Das Instrument der Video-Sprechstunde wird hierbei insbesondere für Patienten eingesetzt, die eine weite Anreise haben und bei denen Parameter abgefragt werden können, die nicht unbedingt eine persönliche Vorstellung in der Praxis notwendig machen.

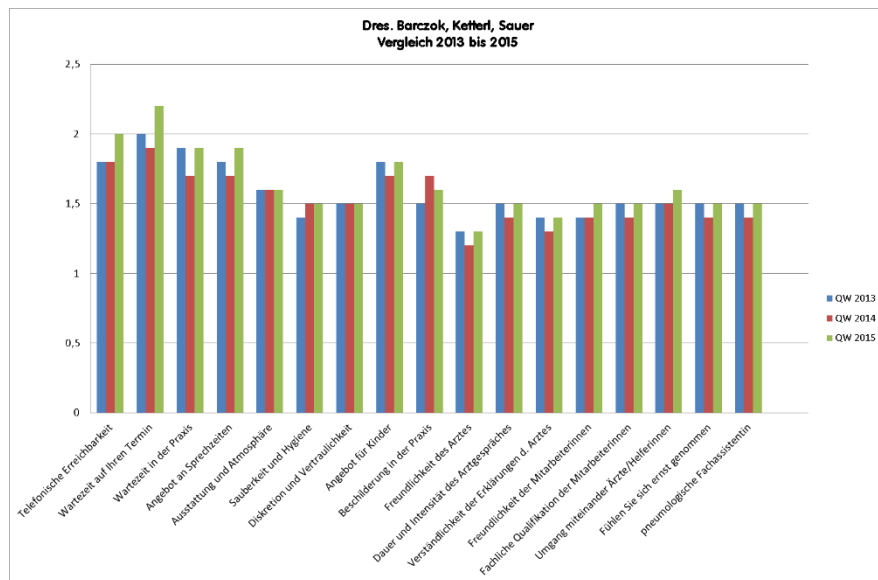


Abbildung 1 : Ergebnisse der Patientenbefragungen 2013-2015

Insgesamt kann gesagt werden, dass die Praxis ihrem Auftrag, für Patienten mit Atemwegserkrankungen oder einer Schlafapnoe eine kompetente Diagnostik und Therapie anzubieten, weiterhin nachkommt. Angesichts steigender Patientenzahlen und sinkender Wirtschaftlichkeit wird dies aber zunehmend schwieriger. Der Einsatz Qualitätsmanagement ist hierbei eine wichtige Hilfe.

Ulm, d. 1.2.2016

Dr. Michael Barczok
 Geschäftsführer